

In der Regel soll die Durchforstung im Allgemeinen so weit hinausgeschoben werden, bis der Werth des durch dieselbe zu erhaltenden Materiales sich mit dessen Gewinnungskosten ausgleicht, — oder selbe zu übersteigen anfängt.

Durchforstungen, die die Beseitigung einer schlechten Holzart zum Ziele haben, müssen zum Theil, wenn diese Holzart in sehr großer Anzahl vorhanden, in der frühesten Jugend, selbst mit Opfer in Angriff genommen werden, weil es nur dadurch möglich wird, die geringe Menge Stämmchen der edleren Holzart zu erhalten, und sie nach und nach zu vorherrschenden Stämmen heranzuziehen.

Bei der Durchforstung sollen in der Regel nur jene Stämme heraus gehauen, — welche bereits unterdrückt sind, oder es, dem Anschein nach bald werden. Es sind somit die besten Zeichen hiefür die Wipfel der Bäume.

Werden dieselben durch die Wipfel der nebenstehenden überdeckt, so daß sie nicht mehr im freien Luftraume hinausreichen, so kann man mit Sicherheit schließen, daß sie dem Absterben nahe seien.

Die Durchforstung weitgreifender zu führen, ist nicht rathsam, weil die außer Schluß gebrachten Bäume, statt sich fester zu bewurzeln, vom Winde niedergeworfen oder abgesprengt und durch Schnee- und Eisanhang in ihrem Wachsthum gefährdet würden.

Von den noch übrig gebliebenen Bäumen wird der größere Theil wipfeldürr, und es sterben die meisten hiervon nach und nach ab, wodurch forstschädlichen Insekten, insbesondere den Borkenkäfern Gelegenheit zur Ansiedlung und zu rasch weitgreifender Vermehrung geboten wird.

Schauer.

Anzeigen.

Von der Versicherungs-Gesellschaft

Assicurazioni Generali

(Allgemeine Affekuranz)
in Triest.

(Errichtet im Jahre 1831.)

Die gefertigte Hauptagentschaft beehrt sich hiermit, kundzugeben, daß die im Laufe des Jahres 1864 von der durch sie repräsentirten Versicherungsgesellschaft ausbezahlten Schäden, laut den in den vorarlberger Blättern veröffentlichten Verzeichnissen sich auf den bedeutenden Betrag von 3,570,179 fl. 17 kr. ö. W. beziffern, und es ergibt sich aus diesen und den früheren jährlichen detaillirten Verzeichnissen, daß seit dem Bestehen der Gesellschaft die von ihr ersetzten Schäden die enorme Summe von 54.745.467 fl. 79 kr. erreichten.

Der in den erwähnten Verzeichnissen ausgewiesene Gewährleistungsfond von **22 Millionen Gulden**, sowie die allseitig anerkannte Loyalität der Gesellschaft, im Hinblick auf obige Schadenersätze, dürften daher wohl geeignet sein, das Vertrauen ihrer Versicherten zu rechtfertigen und derselben auch weiteren geehrten Beitritt zu erwerben.

Die verschiedenen Lebensversicherungs-Kategorien, mit welchen sich die Gesellschaft befaßt, erfreuen sich ebenfalls einer stets regern Theilnahme und es erlaubt sich die gefertigte Hauptagentschaft namentlich auf 2 derselben als für die Theilnehmer äußerst vortheilhaft, ergebenst hinzuweisen und zwar:

1. Versicherungen auf den Fall des Ablebens, — wobei die Theilnehmer schon bei Lebzeiten einen jährlichen Gewinnstheil von $\frac{3}{4}$ des entfallenden Nutzens erhalten und nach ihrem Tode dennoch die versicherte Summe ungeschmälert an die in der Police bestimmten Personen ausbezahlt wird, und

2. Aussteuer-Versicherungen für junge Personen, welchen eine schon im Vorhinein bestimmte Summe je bei Erreichung ihres 18., 20. oder 24. Lebensjahres ausbezahlt wird, und zwar mit der Begünstigung, daß:

- a. im Falle des Ablebens des Kontrahenten (Zahlers) die Pflicht der Fortzahlung der Prämien aufhört und am bedungenen Termine dennoch die versicherte Aussteuersumme vollständig an die versicherte junge Person ausbezahlt wird und
- b. daß im Falle des Ablebens dieser Letzteren die Prämienzahlung ebenfalls aufhört und die bis dahin schon einbezahlten Prämien wieder rückerstattet werden.

Die gefertigte Hauptagentschaft hofft nun, daß auch hierlands diesem so wohlthätigen Versicherungszweige geneigte Theilnahme werden möge, und gibt bereitwillig selbst oder durch ihren Bezirksagenten Herrn Chr. Wanger in Schaan alle diesfälligen gewünschten Auskünfte.

Hohenems, im Juli 1865.

Die Hauptagentschaft

der k. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest:

Leopold Reichenbach,
Hauptagent.

Curs.

Für 100 fl. Silber wurden in Wien bezahlt:		
Samstag, den 12. August	fl. 108.	Banknoten.
Donnerstag, den 17. August	fl. 107.	»

Herausgeber: Gregor Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.